

Dezember 2011

EVANGELISCHES LICHTENHOF



Gemeindebrief der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Nürnberg-Lichtenhof
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

www.lichtenhof.de



Lasst uns nun gehen
nach Bethlehem und
die Geschichte sehen,
die da geschehen ist,
die uns der Herr
kundgetan hat.

Lukasevangelium (Kap. 2, Vers 15)

Frohe und gesegnete Weihnachten 2011



Dieter Schlee

Monatsspruch Dezember

Gott spricht: »Nur für eine kleine Weile habe ich Dich verlassen, doch mit großem Erbarmen hole ich Dich heim.«

Jesaja 54: 7

Liebe Gemeinde,
immer wieder treffe ich Menschen in prekären Lebenssituationen an, die den Eindruck machen, als seien sie von Gott und den Menschen verlassen. Manchmal ist es eine Krankheit, oft die wirtschaftliche Lage, gelegentlich sind es Abbrüche von Beziehungen zu einer Partnerin, einem Partner, zu den Kindern oder den Eltern.

Wer sich verlassen fühlt, fragt auch nach Gott. Vorwurfsvoll meist, weil Gottes Handeln nicht erklärbar ist. Unter der Abwesenheit Gottes leiden Menschen. Jesus hat am Kreuz nach seinem Vater gerufen: »Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?« Das Volk Israel hat immer wieder mit Nachdruck Gottes Gegenwart und seine Nähe erlebt. Es ist also auch uns erlaubt, zu klagen, wenn wir das Schweigen Gottes und seine Ferne von uns als unerträglich empfinden. Immerhin wenden wir uns – Hiob gleich – an die richtige Adresse, wenn wir Gott in Anspruch nehmen.

An anderer Stelle in der Heiligen Schrift kann man lesen, dass Gott einmal fragt: »Bin ich denn ein Gott nur aus der Nähe und nicht auch aus der Ferne?«

Es gehört zum Geheimnis unseres Gottes, dass er sich unserem Zugriff entzieht. Nicht umsonst offenbart er sich Mose so: »Ich bin der ich

bin«. Es gibt nichts festzuhalten, sondern stets aufs Neue göttliches Handeln zu erfahren und ihn hinter allen Vorkommnissen zu entdecken. Eindeutig ist das nie. Gott will, dass wir an ihm festhalten, auch wenn wir »gleich nichts fühlen von seiner Macht«. Er will, dass wir seinen Zusagen trauen, die er uns durch Jesus gegeben hat.

Und diese Botschaft, diese Liebeserklärung Gottes an uns Menschen, ist Antwort auf die Klage aller, die sich verlassen und allein fühlen. Da scheint beim Propheten schon das auf, was im Neuen Testament dann entfaltet wird. Gott wird die Tränen abwischen, wie eine Mutter ihr Kind tröstet, wird er trösten. Er verlässt uns nicht, in seine Hände hat er uns gezeichnet.

»Für eine kleine Weile habe ich Dich verlassen«, sagt Gott. Das macht dir zu schaffen. Es stellt deinen Glauben auf eine harte Probe – aber: Dabei wird es nicht bleiben. Denn »mit großer Barmherzigkeit werde ich dich heimholen«. Paulus sagt, dass die Leiden dieser Zeit, auch die Verlassenheit, nicht ins Gewicht fallen werden, im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll. An Weihnachten hat das begonnen – ein echter Grund, richtig zu feiern.

Schlagzeilen

»... unterwegs nach ...« Krippenausstellung in St. Egidien

Eine junge Frau schreitet aus. An der Hand führt sie ein kleines Mädchen, fast scheint es, als müsste sie das Kind ziehen. Vielleicht ist die Kleine schon müde gelaufen. Wie lange die Beiden wohl schon unterwegs sind?

Noch immer fliehen Mütter vor Krieg und Tod, Hunger und Not. Ihre Kinder und das, was in einen Rucksack geht, führen sie mit sich, unterwegs nach einem Ort, der Geborgenheit, Sicherheit und Ruhe verspricht.

Die Nürnberger Krippenfreunde laden zur traditionellen Ausstellung in die St. Egidienkirche ein. Eine Vielzahl von Krippen, aus eigener Herstellung oder gesammelt, lenkt den Blick auf die Geburt des Kindes.

»Die Frau mit dem Kind« – Zwei Gestalten der großen Krippe, die der Krippenverein in diesem Jahr in das Zentrum seiner Ausstellung stellt –

»... unterwegs zur Krippe ...« – machen Sie sich auf den Weg, lassen sich einladen wie einst die Hirten, wie die Frau mit dem kleinen Mädchen. Der Weg nach St. Egidien lohnt sich.

26. November bis 8. Januar täglich von 13 bis 17.30 Uhr, 2 Euro.
(24., 30. und 31. Dezember geschlossen)

Kunstvoll gestaltete kleine Krippen und Weihnachtsschmuck können in der Ausstellung erworben werden.

Weihnachtskonzert

Adventliche und weihnachtliche Musik

Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

Lichtenhofer Kantorei
Stubenmusi
Flötenensemble
Handglockenchor (Tom Keeton)
Instrumentalisten
Markus Nickel, Leitung

Polizei-Frauenchor Weihnachtskonzert



Der **Frauenchor** des Polizeichores Nürnberg lädt ein zum Benefiz-Weihnachtskonzert am **Samstag, 17. Dezember, um 16 Uhr** in der **Gustav-Adolf-Gedächtniskirche**.

Neben dem Frauenchor **wirken mit:** Andrea Wurzer und der Polizeichor aus Marburg an der Lahn. Gedanken zur Weihnacht spricht Rainer Kretschmann. Die musikalische **Gesamtleitung** hat wie immer Pius Amberger. **Eintritt:** 10 Euro
Karten bei den bekannten Vorverkaufsstellen, bei der Vorsitzenden, Fr. Weiser 223164 / 0179 924 78 00 und Fr. Weiler 09141 3596 / 6011

Pfarramt zum Jahreswechsel Besondere Öffnungszeiten

In der Zeit vom **2. bis 5. Januar** ist das Pfarramt geschlossen. Telefonisch sind wir jederzeit erreichbar.



Tobias Fritsche

Am 1. Advent feierte LUX – Junge Kirche Nürnberg, die bayernweit erste evangelische Jugendkirche, schon den zweiten Geburtstag.

2009 wurde die St. Lukas Kirche im Nordosten Nürnbergs zu einer Kirche für junge Menschen mit Cafe-Bereich, Aktionsräumen und Bühnen- & Medientechnik umgebaut.

Hier gestalten Jugendliche zwischen 15 und 27 Jahren mit ihren Ideen eine junge Kirche. Egal ob gläubig oder skeptisch, Teenie oder Ü20, aus dem Norden oder Süden Nürnbergs – jeder kann dabei sein.

Gottesdienste dürfen hier verrückt sein und laut, aber auch leise und verträumt oder lecker und gemütlich. Außerdem bietet die Jugendkirche eine Bühne für Konzerte, Festivals, Theater, Kunst und Kultur jeder Art.

LUX lebt von den Jugendlichen, von ihrer Energie, ihrer Frische, ihrem Engagement. LUX – Junge Kirche Nürnberg steht dabei für ...
... einen attraktiven Raum, in dem Jugendliche und junge Erwachsene Gemeinschaft erleben, Zugehörigkeit erfahren und Glauben entdecken, leben und vertiefen können.



... jugendgerechte Gottesdienste, von den Jugendlichen selbst gestaltet und von wöchentlich durchschnittlich 120 Jugendlichen besucht.

... über 100 Jugendliche, die sich regelmäßig in »Aktiv-Teams« wie z.B. Band, Gospelchor, Gastro- oder Theater-Team engagieren.

... kulturelle Veranstaltungen von feiner Kleinkunst bis zu Events mit über 800 Besucherinnen und Besuchern.

... professionelle Begleitung Jugendlicher beim Übergang von der Schule in Studium oder Beruf.

... Unterstützung junger Menschen in Krisensituationen und bei der Suche nach Antworten auf Sinn- und Glaubensfragen.

LUX will die Jugendarbeit in den Gemeinden in besonderer Weise ergänzen und durch moderne Ausdrucksformen auch kirchenferne Jugendliche ansprechen.

Am besten, Sie überzeugen sich selbst einmal und besuchen die Jugendkirche am Nordostbahnhof in der Leipziger Straße 25.

Weitere Informationen unter:
www.lux-nuernberg.de, 5 69 05 61 und jugendkirche@ejn.de

Samstag, 3. Dezember

14.00 Uhr Taufgottesdienst Zeh

Sonntag, 4. Dezember

2. Advent Zeh

8.00 Uhr Gottesdienst
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
(alkoholfrei)

Sonntag, 11. Dezember

3. Advent Klever

8.00 Uhr Gottesdienst
9.30 Uhr Gottesdienst
9.30 Uhr **KiGo-Knöpfe**



Durch die Heilige Taufe wurden in die christliche Kirche aufgenommen:

Maximilian Fischer Jan-Jorgo Zapf
Mara Schleinkofer



Durch die kirchliche Trauung stellten ihre Ehe unter Gottes Wort:

Steffen Roch und Ellen Scherr
Matthias Sperlein und Ann-Kathrin Leonhardt
Markus Meier und Daniela Krauss



In die Ewigkeit wurden abgerufen:

Babette Reger, 92 Jahre
Karl Peter Beck, 90 Jahre
Vera Weber, 86 Jahre
Erich Plenus, 88 Jahre
Veronika Harport, 86 Jahre
Konrad Buchner, 83 Jahre
Anna Hahn, 89 Jahre

Der Herr segne unseren Eingang und Ausgang in Ewigkeit. Amen.

Sonntag, 18. Dezember

4. Advent Schlee

8.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
(alkoholfrei)

9.30 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Taufgottesdienst

Samstag 24. Dezember

Heiliger Abend Zeh

15.00 Uhr Familiengottesdienst
mit Krippenspiel

17.00 Uhr Christvesper
mit dem Kirchenchor (Ltg Tom Keeton)

22.00 Uhr Christmette
mit dem Posaunenchor

Sonntag, 25. Dezember

Weihnachten Schlee

9.30 Uhr Gottesdienst

Montag 26. Dezember

2. Weihnachtsfeiertag Klever

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
(alkoholfrei) mit dem Gospelchor

Samstag, 31. Dezember

Silvester Schlee

17.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
in fränkischer Mundart (mit Beichte)

Sonntag 1. Januar

Neujahr Zeh

9.30 Uhr Gottesdienst

Freitag 6. Januar

Epiphania Zeh

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
(alkoholfrei)

Sonntag, 8. Januar

1. n. Epiph. Stadelmeyer

8.00 Uhr Gottesdienst
9.30 Uhr Gottesdienst

Evangelische Jugend

»Die Kellerhelden«

Kindergruppe 6 bis 8 Jahre
Freitag, 15 - 16.30 Uhr

»Die Spielegang«

Kindergruppe 9 bis 12 Jahre
Freitag, 16.30 - 17.45 Uhr

area 1one (Christkindlesarea)

Freitag, 16. Dezember, 18 - 22 Uhr

Mitarbeiter/innen-Abend

Mittwoch, 18 - 21 Uhr

Jugendausschuss

Mittwoch, 14. Dezember, 19 Uhr

Kontakt 44 60 06

Mutter/Vater-Kind-Gruppen

nach Vereinbarung

Mutter-und-Kind-Räume

Brigitte Schäfer, 4 46 69 56

Alleinerziehende

eckstein-treff – »Hallo! Wie geht's?

Toll, Dich zu sehen!«

letzter Freitag im Monat,

18 bis 21 Uhr

Café ZEITLOS, Burgstr. 1

Karin Mack, 2 14 21 00

BuntSTIFTung

Schulmittelverkauf für einkommensschwache Familien in der Südstadt

Mittwoch, 7. Dez., 15 bis 16.30 Uhr

Gemeindezentrum, Erdgeschoss

Petra Koerwien, 01628 65 11 66

Lichtenhofer Laden für Menschen ohne Arbeit

Gruppe LILA, Freitag, ab 9.30 Uhr
Else-Müller-Raum

Im Gespräch

Bibel-Gesprächs-Runde

Donnerstag, 22. Dezember, 18 Uhr

Josua 1: 1-9 »Mach dich auf ...«

Mutter-und-Kind-Räume

Uwe Zeh, 44 62 08

Lichtenhofer Altenarbeit

Altenclub

Altenclub-Treffen

Dienstag, 13. Dezember, 14.30 Uhr

»Adventsfeier«

Imelda Schulz, 3 75 65 91

Gabriele Wollnik, 4 39 85 88

Paul Diemer, 4 33 49 90

Silberdistel

Gedächtnistraining

Mittwoch, 7. Dezember, 14 Uhr

Elly-Heuss-Knapp-Raum

Ideenbörse

Donnerstag, 1. Dezember, 17 Uhr

Elly-Heuss-Knapp-Raum

Adventliche Feier

Mittwoch, 14. Dezember, 14 Uhr

Plenarraum

Helga Bühling, 46 38 62

Wandern

Info: Edi Stephan, 46 55 90

Homosexuelle & Kirche

(ökum. Arbeitsgemeinschaft HuK)

Ansprechpartner:

Gerhard, 09181 46 54 20

Volker, 59 42 46

weitere Informationen unter

huk.org/regional/nuernberg

Bewegung

TanzKreis »Tanzen bringt Geist
und Kreislauf in Schwung«

Donnerstag, 1. u. 15. Dezember

15 Uhr, Gemeindesaal

Michael Kuhn, 59 39 09

Tanzträume – meditative und
beschwingte Kreistänze

Donnerstag, 15. Dezember

19 Uhr, Gemeindesaal

Dagmar Stadelmeyer, 21 53 02 07

Gymnastik – »Fit für den Alltag
bleiben« – Kleiner Saal

Mittwoch, 9 Uhr und 10 Uhr

und 18.15 Uhr und 19 Uhr

(besonders für Berufstätige)

Rosi Plött, 8 14 80 42

Sabine Höning, 6 89 68 33

Qi Gong – Chinesische Heilgymnastik

Montag, 18 Uhr, Gemeindesaal

Dr. Günter Petrikowski, 49 33 63

Tai Chi – Chinesisches Schattenboxen

Mittwoch, 18 Uhr, Gemeindesaal

Dr. Günter Petrikowski, 49 33 63

Frauen

Frauentreffpunkt

Mittwoch, 7. Dezember, 19 Uhr

»Adventsfeier«

Plenarraum

Erika Kreß, 44 49 60

Musik in Lichtenhof

Dekanatskantor Markus Nickel,
09131 77 10 16

Kantorei / Kirchenchor

Dienstag, 19.30 Uhr, Kleiner Saal

Flötengruppe (Fortgeschrittene)
nach Vereinbarung

Glockenchor

Mittwoch, 20 Uhr, Gemeindesaal

Tom Keeton, 51 20 09

Gospelchor »Glory-Land-Singers«

Donnerstag, 18.15 Uhr, Kl. Saal

Tom Keeton, 51 20 09

Posaunenchor

Montag, 20 Uhr, Sakristei

Dietrich Kawohl, 09192 99 20 30

Stubenumusi

Probe nach Vereinbarung

Angela Potzel, 09170 94 78 50

Kirchenvorstand

Dienstag, 13. Dezember, 19.30 Uhr

Öffentliche Sitzung

Plenarraum

Gemeindehilfe

Die Ausgabe Januar liegt ab

Mittwoch, 28. Dezember

zu den Öffnungszeiten des

Pfarramts zur Abholung bereit.

Uwe Zeh, 44 62 08

wir sind erreichbar ...



www.lichtenhof.de

Evang.-Luth. Pfarramt Lichtenhof
 Allersberger Str. 116 **44 60 06**
 90461 Nürnberg Fax 44 44 36
 pfarramt@lichtenhof.de

Bürozeiten:
 Mo., Mi., Do., Fr. 8 - 12 Uhr
 Dienstag geschlossen

Büro: Petra Holz knecht
 Margit Kalbreier
 Mesner: Arnold Löp prich

Konto für Gaben und Spenden:
 Sparkasse Nürnberg
 Kto. 5 77 44 35 (BLZ 760 501 01)
 Auch Vermächtnisse und Testamente
 werden gerne entgegengenommen.

Diakonieverein Lichtenhof
 Herwigstraße 6 45 32 19
 Verwaltung: Elfi Warzecha
 Seelsorgebereich, Schwester Anna
 Telefon: 4 46 62 95

Bürgerberatung
 Terminvereinbarung 44 60 06
 Montag - Freitag 8 - 12 Uhr

Spendenkonto: Sparkasse Nürnberg
 Kto. 1 90 57 26 (BLZ 760 501 01)

Hilfe und Auskunft in Nürnberg
 »eckstein«, das haus der evang.-
 luth. kirche, Burgstr. 1-3 214-0
 Cityseelsorge »offenetür« 20 97 02
 Frauennotruf 28 44 00
 Kindernotruf 0800 111 0 333
 Frauenhaus 33 39 15
 Telefonseelsorge 0800 111 0 111
 0800 111 0 222

Pfarrer Dieter Schlee
 Allersberger Str. 116 44 60 06
 schlee@lichtenhof.de

Pfarrerinnen Sigrid Klever
 Allersberger Str. 116 44 60 07
 klever@lichtenhof.de

Pfarrer Uwe Zeh
 Hermundurenstr. 21 44 62 08
 zeh@lichtenhof.de

Kirchenmusikdirektor Markus Nickel
 Kantor und Dekanatskantor
 Gründlacher Str. 23
 91058 Erlangen 09131 77 10 16
 nickel@lichtenhof.de

Marianne Hassel, Vertrauensfrau
 des Kirchenvorstandes
 Gudrunstraße 18 45 26 76
 kv@lichtenhof.de

Rummelsberger in Lichtenhof
 Diakoniestation (häusliche Pflege)
 Herwigstraße 6 44 18 59
 Pflegeheim Hermann-Bezzel-Haus
 Huldstraße 7 94 59-0
 Kindergarten Lichtenhof
 Gudrunstraße 31 44 22 16
 Haus für Kinder
 Kindergarten u. Hort 43 17 58 42
 Halskestraße 11
 Kinderkrippen
 Siemensstr. 15 4 30 06 29
 Wilh.-Spaeth-Str. 12 4 09 80 29
 Beratungsstellen
 Ajtoschstr. 6 4 39 44 27-0

Frauentreffpunkt –
 ein Abschied



Ursula Maihöfner

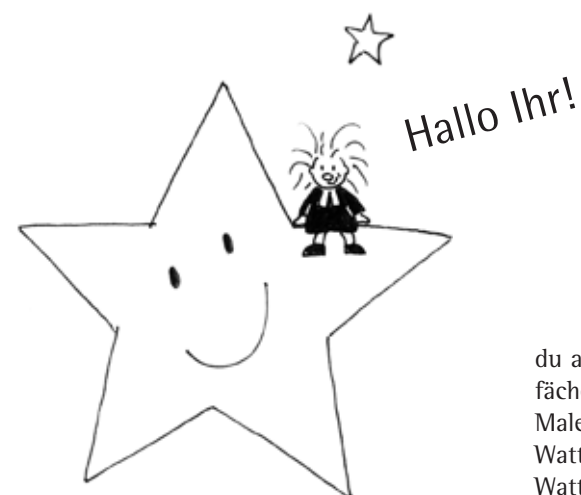
Alles hat seine Zeit

Alles hat seine Zeit,
 meine Zeit, deine Zeit, unsere Zeit!
 Frau Mehl holte sich zur Gründungszeit Frau Sticht
 und nahm dazu Frau Erhardt und Frau Meierhöfer in die Pflicht.
 Junge Mütter in ihrer Elternzeit sollten sich trauen,
 sich einzubringen in den »Treffpunkt Junger Frauen«.
 In den Jahren gereift – Erntezeit;
 der Name »Frauen-Treffpunkt« stand nun bereit.
 Nach Prackenfels und Rummelsberg fuhren wir zur Freizeit,
 dort verbrachten wir gemeinsam eine angenehme und herrliche Auszeit.
 Wir haben uns umgestellt auf die Sommer- und Winterzeit,
 Juli und August war für uns stets Urlaubszeit.
 Es wurde von Reisen in ferne Länder berichtet
 und manch interessante Dia-Schau gesichtet.
 Helfer gesucht für die Kirchweihzeit,
 hier zeigte sich unsere Gruppe stets einsatzbereit.
 Den Kirchweihentanz gab es in der Anfangszeit,
 gilt bis heute als eine Besonderheit.
 Dem Zeitgeist haben wir uns nicht immer angepasst,
 viele Themen haben wir kritisch angefasst.
 Was schert uns die Altersteilzeit,
 zur Leitung der Gruppe brauchten wir Vorbereitungszeit.
 Trauerzeit ging auch an uns nicht vorbei,
 wir gedenken der Frauen, die nicht mehr dabei.
 Weiter dreht sich das Rad der Zeit,
 unverkennbar nagt an uns der Zahn der Zeit.
 Schauen wir zurück
 auf Trauer, Freude und Glück.
 Es war eine ereignisreiche Zeit,
 Gott beschütze unsere Lebenszeit.
 »Frauen-Treffpunkt« ade – bald Vergangenheit,
 es war eine schöne Zeit!

Ursula Maihöfner



Christiane Minge



Gottes Weihnachtswelt ist voller Boten
- und einige sind unterwegs zu dir.

Albrecht Goes

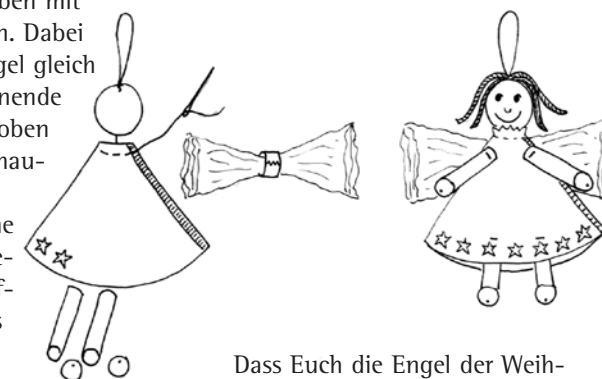
Du brauchst: eine weiße Filtertüte,
ein weißes Papiertaschentuch, eine
rosafarbene Wattekugel, helle Wolle,
Klebstoff, einen Tacker, Nadel und
Faden, weißes Papier, vier Holz-
perlen, ein wenig Glitter, goldene
Sternchen oder Goldpapier.

Ziehe die Filtertüte oben mit
einem Faden zusammen. Dabei
kannst du die Wattekugel gleich
mit annähen. Das Fadenende
lässt du als Aufhänger oben
aus der Kugel herausschau-
en. Rolle aus weißen
Papierstreifen zwei Arme
und zwei Beine und kle-
be jeweils über eine Öff-
nung eine Holzperle als
Hände und Füßchen.
Befestige die Arme und
die Beine mit Hilfe eines Tackers
an der Filtertüte (Beine innen
antackern). Falte ein weißes Pa-
piertaschentuch auseinander und
knautsche es in der Mitte zusam-
men. Ein Stückchen Tesafilm hält
die Schleife zusammen. Diese klebst

du an den Rücken des Engels und
fächerst die Ränder auseinander.
Male ein kleines Gesicht auf die
Wattekugel. Das Haar ist aus Wolle,
Watte oder Engelshaar. Mit ein paar
goldenen Klebesternchen, Goldpa-
pier oder Glitter kannst du das Fil-
tertüten-Engelchen noch verzieren.

Ich bin ein kleines Licht,
und doch siehst du mich nicht.
Mach dein Herz ganz weit,
denn bald ist es so weit.
Weihnachten steht vor der Tür,
und dann brennt auch ein Licht in dir.

Iris Eckhardt



Dass Euch die Engel der Weih-
nacht erreichen und Euch Wärme,
Zeit, Geborgenheit, Frieden und
Freude schenken, wünschen Euch
von Herzen

K(N)ÖPFCHEN
& Amikhaue

k(n)öpfchen

Betreuung für Demenzkranke

will pflegende Angehörige entlasten

Christine Meyer



Ab 12. Januar startet jeden Donnerstag Nachmittag ein neues Betreuungsangebot direkt vor Ort in unseren Räumlichkeiten der Diakoniestation Lichtenhof im Diakoniesaal in der Herwigstraße 6.

Für wen ist diese Betreuungsgruppe gedacht?

Pflegende Angehörige erleben Tag und Nacht, wie schwierig es ist ihre bedürftigen Ehepartner oder Eltern zu betreuen und zu pflegen. Nicht nur die zunehmenden Einschränkungen des eigenen Alltags, sondern auch die krankheitsbedingten Veränderungen des Verhaltens sind für viele nicht nur körperlich, sondern auch psychisch sehr belastend. Oftmals ist es ihnen ohne gutes Gewissen nicht mehr möglich, denjenigen für ein paar Stunden alleine in der Wohnung zu lassen.

Was bietet die neue Betreuungsgruppe?

Gerade pflegenden Angehörigen von Demenzerkrankten möchten wir mit einer Betreuungsgruppe Entlastung schaffen. Die neue Gruppe bietet dementen Menschen einen abwechslungsreichen Nachmittag in beschützter Atmosphäre. Gemeinsames essen, singen und spielen, sowie Gedächtnistraining und Ruhepausen in Schlafsesseln gehören zum abwechslungsreichen Programm. Ein fester Ablauf und Rituale geben hierbei Sicherheit und Geborgenheit.

Wer kümmert sich um Ihre Angehörigen?

Betreut werden die Senioren durch eine erfahrene Pflegefachkraft der Diakoniestation, die speziell im Umgang mit dementiell erkrankten Menschen geschult ist. Diese wird durch ehrenamtliche Betreuungskräfte unterstützt. So können Sie am freien Nachmittag einen wichtigen Termin wahrnehmen oder einfach mal etwas für sich selbst machen.

Falls Sie selbst keine Möglichkeit haben, ihren Angehörigen zu bringen, können wir diesen auch mit einem Fahrdienst abholen.

Was kostet dieses Betreuungsangebot?

Kosten für dieses Betreuungsangebot werden meist von der Pflegekasse bis zu einer Höhe von maximal 200 Euro pro Monat übernommen. Voraussetzung ist ein erheblicher allgemeiner Betreuungsbedarf nach dem Pflegeversicherungsgesetz. Dies kann unbürokratisch bei der Pflegekasse beantragt werden und steht auch Menschen zu, die keine Pflegestufe haben. Gerne beraten wir Sie hierzu und sind bei der Antragstellung behilflich.

Wenn Sie **Fragen** zur Betreuungsgruppe haben oder Ihren Angehörigen gleich anmelden wollen, wenden Sie sich bitte an Ihre Diakoniestation Lichtenhof (44 18 59).

»Land zum Leben – Grund zur Hoffnung«

Von der Landwirtschaft können heute in Deutschland immer weniger Menschen leben. Viele Bauern mussten in den letzten Jahren und Jahrzehnten ihre Höfe aufgeben. »Land« – das ist für die meisten von uns nur noch das Fleckchen Erde, auf dem das Haus steht und vielleicht noch ein Stück Garten zu unserer Erholung. Wir brauchen kein Land, um uns ernähren zu können.

In den Ländern des Südens hingegen stellt Land für viele Menschen die Lebensgrundlage dar. In den meisten ländlichen Gebieten ist ein Stück Land oft die einzige Möglichkeit, sich und die Familie ernähren zu können. Auch die Welternährung hängt daran. Bäuerinnen und Bauern in den Entwicklungsländern brauchen »Land zum Leben«. Grund und Boden im eigenen oder im gemeinschaftlichen Besitz – das ist für viele »Grund zur Hoffnung«.

Doch viele Kleinbauernfamilien haben nicht genug Land, um davon leben zu können. Ihre Parzellen sind klein, die Böden schlecht. Die Hälfte aller hungernden Menschen auf der Welt sind Kleinbauernfamilien, die nicht genügend fruchtbares Land zum Leben haben. Was ihnen fehlt, haben andere zu viel: Großgrundbesitzer und Konzerne aus dem In- und Ausland, manchmal sogar fremde Staaten verfügen dort oft über riesige Ländereien. Darauf werden heute immer häufiger Futtermittel, Energiepflanzen und andere Exportprodukte angebaut. Wo aber Soja für unsere Schweine oder Zuckerrohr für unseren »Biosprit« wächst, dort kann die Ernährung für die einheimische Bevölkerung nicht mehr gesichert werden.

Aufruf zur 53. Aktion BROT FÜR DIE WELT

In Argentinien unterstützt der »Brot für die Welt«-Partner Asociana die Wichí-Indianer, die im Urwald des Gran Chaco leben. Großgrundbesitzer und internationale Firmen holen sich dort nicht nur das Land der Kleinbauern, sondern roden auch illegal den Wald der Wichí, um Futtermittel für den Export anzubauen. So wird den Kleinbauern und den Wichí das Land geraubt, das sie zum Leben brauchen und das ihnen auch rechtmäßig zusteht. Asociana, eine Organisation der anglikanischen Kirche, unterstützt die Menschen, ihr Recht auf Land bei den argentinischen Gerichten einzuklagen – mit Erfolg! In jüngster Zeit hat der Oberste Gerichtshof mehreren indigenen Gemeinden Land zugesprochen.

Die biblische Überlieferung erinnert uns daran, dass jede bäuerliche Familie ein Stück Land als »Erbteil« braucht, um auf diesem Land leben und arbeiten zu können. Als König Ahab gewaltsam das Land des freien Bauern Nabot an sich reißt, lässt Gott den Propheten Elia dieses Unrecht als Landraub anprangern.

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung: Es darf um Gottes Willen nicht sein, dass Kleinbäuerinnen und Kleinbauern aufgrund von Profitinteressen anderer ihr Land verlieren. Land zum Leben – Grund zur Hoffnung: Dafür setzen wir uns ein. Auch Sie können dazu beitragen: Machen Sie mit bei der 53. Aktion von »Brot für die Welt«.

**Brot
für die Welt**
Ein Stück Gerechtigkeit

EKK Kassel
Konto 555 550
BLZ 520 604 10
Postfach 10 11 42
70010 Stuttgart